

An den  
Vorsitzenden des Sozial- und  
Gesundheitsausschusses  
Joachim Hood

im Hause

**Ratsfraktion Bielefeld**

**Klaus Rees**

Fraktionsgeschäftsführer  
Niederwall 25 - 33602 Bielefeld  
Tel: 0521 - 51 2710  
Fax: 0521 - 51 67 42  
[klaus.rees@bielefeld.de](mailto:klaus.rees@bielefeld.de)

Bielefeld, 16.7.2020

Sehr geehrter Herr Hood,

zur nächsten Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 27. 7. 2020 stellen wir die folgende Anfrage:

Durch die Coronakrise sind Menschen in Bielefeld mit vielfältigen Herausforderungen und Einschränkungen verbunden. Besonders für einkommensschwache Menschen können die direkten oder indirekten Auswirkungen der Krise mit gravierenden Folgen verbunden sein, die nicht durch die vorhandenen Leistungsgesetze abgedeckt werden.

Vor diesem Hintergrund stellen für die folgende Anfrage:

**Durch Coronakrise bedingte spezifische Bedarfe von einkommensschwachen Menschen**

Gab/gibt es durch Corona bedingt spezifische („atypische“) Bedarfe von einkommensschwachen Familien oder Einzelpersonen und wie konnte/kann in diesen Notfällen schnell und unbürokratisch geholfen werden?

**Nachfrage:**

Sieht die Verwaltung bei anhaltenden Einschränkungen (Kurzarbeit, Wegfall von 450-Euro-Jobs, Homeschooling statt festen Schulzeiten o.ä.) weitere Bedarfe der Unterstützung von einkommensschwachen Familien und Einzelpersonen?

Mit freundlichen Grüßen

Michael Holler-Göller